

Klimawandel - Was kann ich schon tun?

In der Zwischenzeit sollte jeder halbwegs klar denkende Mensch erkannt haben, dass wir ein großes Problem vor der Brust haben. Die Rede ist vom globalen Klimawandel. Alle Wissenschaftler weltweit sind sich darin einig, dass der Umfang dieses Klimawandels keinen natürlichen Ursprung hat, sondern im höchsten Maße von Menschenhand verursacht ist.

Und eigentlich ist das doch eine gute Nachricht!

Denn wenn wir Einfluss auf das Klima haben, dann können wir alles, was wir zuvor falsch gemacht haben, jetzt richtig machen.

Es gibt da nur einen kleinen Haken an der Sache - die klimaschädlichen Stoffe, die wir bislang in die Atmosphäre gepustet haben, werden sich noch in der Zukunft negativ auswirken. Also auch, wenn wir jetzt sofort den Schalter umlegen würden, wird es erst einmal noch etwas schlimmer, bevor es wieder besser wird.

Das sind die einfachen Fakten, das ist die einfache Realität, mit der wir alle jetzt umgehen müssen. Natürlich gibt es immer noch ein paar Wirrköpfe, die das alles komplett leugnen und sich mit irgendwelchen abstrusen Theorien das Leben schön labern. Lasse labern! Verschwendet keine kostbare Zeit mit diesen Gestalten. Es ist die Zeit nicht wert. Wer es bis hierhin noch immer nicht verstanden hat, der wird es vermutlich niemals begreifen können.

Wirklich wichtig ist die Tatsache, dass große Dinge nur vollbracht werden können, wenn wirklich alle mitmachen. Und genau genommen haben wir überhaupt keine Wahl. Wir sind zum Handeln gezwungen. Denn wenn wir nichts machen, dann wird es kein Morgen mehr geben. Und deshalb werden auch alle Maßnahmen die wir ergreifen müssen, in irgendeiner Form eine Einschränkung mit sich bringen und weh tun. Aber je früher wir Maßnahmen ergreifen, desto weniger Schmerzen werden damit langfristig verbunden sein. Der Zeitpunkt zum Handeln ist deshalb immer jetzt!

Alle populistischen Schreihälse würden jetzt wieder mit ihren kleinen schmutzigen Fingern auf „die Anderen“ zeigen. Deshalb zeige ich anhand eigener Beispiele, wie man auch als kleiner unbedeutender Einzelner durchaus etwas bewirken kann. Und akuter Handlungsbedarf besteht in der Vermeidung von CO² Emissionen.

Ein paar Denkanstöße:

Stromanbieter

Gehören sie auch zu denen, die immer den billigsten Stromanbieter suchen? Oder haben sie aus Bequemlichkeit noch niemals ihren Anbieter gewechselt?

Wechseln sie zu 100% grünen Strom. Auch wenn das Kilowatt zwei Cent mehr die Stunde kostet. Bei 3000KW/h im Jahr wären das 60€ . Den meisten von uns tut das nicht weh! Das sollte uns unsere Umwelt schon wert sein. Im Gegenzug könnte man auf etwas Fleisch beim Einkauf verzichten. Dann macht man noch viel mehr für die Umwelt und hat ein vielfaches der 60€ am Ende des Jahres gespart!

PV Anlage

Wer ein eigenes Dach über dem Kopf hat, sollte es begrünen oder mit einer PV Anlage ausstatten. Es gibt mittlerweile Modelle, mit denen man sogar auch bei sinkenden Einspeisevergütungen immer noch Geld damit verdienen kann (siehe z.B. sonnen.de). Denkt nicht nur an euch, denkt mal an die Umwelt und an die Zukunft (evtl. auch eurer Kinder!).

Fleischkonsum

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es schwierig ist. Aus eigener Erfahrung weiß ich aber auch, dass es machbar ist. Es geht nicht *nur* um Tierschutz. Es geht auch um Emissionen und die Vernichtung von Waldflächen.

Die Versuche mit dem Laborfleisch schreiten zwar gut voran, aber bis es soweit ist sollten wir uns - auch aus gesundheitlichen Gründen - einschränken.

Inhaltsstoffe

Ich will wissen was ich esse. Steht bei den Inhaltsstoffen z.B. etwas von Palmkernfett, dann bleibt der Mist im Regal stehen, denn dafür wird der Regenwald abgeholzt.

Nur beim Thema **Auto** packt mich das kalte Grauen! Das wir etwas tun müssen, steht außer Frage. Aber die von Lobbyisten getroffene Entscheidung zugunsten von Akku-Autos (denn die Politik entscheidet das definitiv nicht) ist ein absurder Fehler.

Abgesehen davon, dass bei der Herstellung jedes Neuwagens ohnehin große Mengen von Emissionen freigesetzt werden, werden in anderen Ländern für die Rohstoffgewinnung der Batterien ganze Landstriche vergiftet. Dort sterben Menschen an Krebs und anderen Krankheiten, damit wir hier saubere Luft zum Atmen haben. Tolle Entscheidung! Glückwunsch!

Einzig Japan ist mutig und geht den offensichtlich einzig richtigen, weil logischen Weg. Einzig Japan forciert die Brennstoffzelle in Verbindung mit Wasserstoff. Ja, das ist aufwendig und teuer, aber ökologisch gesehen der bislang beste aller Wege. Mit grüner Energie hergestellter Wasserstoff ist aktuell die sauberste Energiequelle für diesen Zweck. Diese ganzen Bedenkenträger, die diese Technologie für nicht machbar halten, sollten einfach mal den Mund halten und in unserem Hochtechnologie-Land dafür sorgen, dass Dinge wieder möglich werden - anstatt sie zu blockieren und zu verhindern. Dieses Verhalten ist wirklich erbärmlich!

So, genug gemeckert. Mit den paar Beispielen möchte ich nur einmal aufzeigen, dass wir alle etwas tun können, wenn wir WOLLEN. Die meisten von uns haben ein paar Pfund zu viel auf den Rippen und nagen nicht am Hungertuch. Es ist also allerhöchste Zeit diese Wohlfühlblase zu verlassen und aktiv zu werden. Denn alle Einschnitte die später kommen oder aber auch die diversen Auswirkungen des anhaltenden Klimawandels werden sehr viel schwerwiegender und schmerzhafter sein.

Ich halte es auch für einen fatalen Fehler, auf irgendwelche Entscheidungen aus der Politik zu warten. Die Politik hinkt immer nur hinterher. Leider auch bei Themen, bei denen sie sich so etwas überhaupt nicht leisten darf. Das ist wirklich richtig schlecht. Mit euren Entscheidungen habt ihr aber direkten Einfluss auf die Wirtschaft und die Politik. Wenn z.B. alle Menschen von heute auf morgen plötzlich grünen Strom möchten, dann blasen die Energieanbieter erst einmal gehörig die Backen auf und sind zum Handeln gezwungen. Man könnte dieses System von Angebot und Nachfrage also durchaus auch mal für gute und sinnvolle Zwecke nutzen.

Also steh auf und tu etwas.

Für dich selber und für deinen Nächsten!